

Abende um elf Uhr zurück. Um zwei Uhr stiegen wir an Bord, und um halb drei waren wir unter Segel mit gutem Winde.

Die Lektion, welche ich erhalten, gab mir vielen Stoff zum Nachdenken; aber, theuerste Mutter, meine Gedanken waren leider von Anfang bis zu Ende keine Engelsgedanken. Und sähe er nicht so unbeschreiblich gut und männlich aus, wenn er mich so moralisirt, so würden meine Gedanken noch böser werden. So viel aber ist sicher und gewiß, daß er niemals einer von diesen stolzen Romanhelden wird, welche, in dunkle, weite Mäntel gehüllt, so vortrefflich aussehen, wenn sie von Liebe und Poesie reden. Das wußte er wohl auch selbst, denn er hatte nur einen großen blauen Friesrock mit den unangenehmsten Hornknöpfen an.

Der Aufgang der Sonne war ein Schauspiel, welches mich etwas beruhigte. Es war mir, als würden meine Leiden wie Stecknadelsknöpfe, als ich mich unter allen diesen düstern Bergen und Inseln umsah. Hu! welche Ufer, welche unermessliche Öde, je näher wir dem Fischerorte kamen! Und dennoch war diese Öde bewohnt von geflügelten Wesen, welche Freiheit haben ohne Hinderniß und Zwang sich zwischen Himmel und Erde zu bewegen. Das war groß und ernst, und ich wurde belebt in dieser durchsichtigen Wasserrüste. Auch mein Mann war jetzt liebenswürdiger. Er bewies mir einige zärtliche Sorgfalt, um mich gegen die Morgenkälte zu schützen, und in recht angenehmer Laune erreichte ich den Ort unserer Bestimmung und betrat ich das kleine Haus, welches Åke gemiethet hat, und ich fühle, daß ich es lieben kann.

Aber etwas Anderes ist vorhanden, das ich nicht liebe, nämlich der Anfang unseres hiesigen Lebens. Und nun sind wir bei dem Punkte . . . Ich habe schon eines Mangels an mir Erwähnung gethan, liebe Mutter, den Du zuvor kennst,